

179/242 1755 Dezember 26., Paris

Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Beat Fidel Zurlauben u.a. betreffend dessen Absicht, Zuger Pensionenausteiler zu werden

B De Zurlauben¹ erinnert seinen Neffen, Brigadier Zurlauben² daran, ihm vor acht oder zehn Tagen seinen Brief an den Kanton³ sowie eine Abschrift davon geschickt zu haben. Zurlauben hat zudem erfahren, dass Tercier⁴ dem Adressaten ebenfalls einen Brief⁵ geschrieben hat und dass der Ambassador⁶ die Pensionen wie gehabt verteilen lassen will, damit er mehr Zeit hat, sich die Vorgehen für das kommende Jahr zu überlegen. Zurlauben rät dem Adressaten, sich ruhig zu verhalten.

Die letzten vier Männer von Wachtmeister Eichholzer⁷ sind angekommen, wobei einer die nötigen Masse nicht hat. Der Adressat soll ihm (Eichholzer) ausrichten, dass er (Zurlauben) nun genug Männer hat und dass er (Eichholzer) bis März zur Kompanie zurückkehren soll.

Von Roll⁸ hat sehr schmackhafte Zwetschgen geliefert.

Von Soldini⁹ hat Zurlauben sechs frische Steinhühner erhalten. Zum Dank wollte Zurlauben ihn zu sich zum Essen einladen, was Soldini aber ausschlug. Soldini hat dem Dienstboten nicht verraten, wo er wohnt. Der Adressat soll Soldini mitteilen, dass Zurlauben ihn kennenlernen möchte. Zurlauben erwartet eine Antwort.

Zurlauben richtet Grüsse an Herrn und Frau Kolin¹⁰ und die Gattin¹¹ des Adressaten aus.

¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

² Beat Fidel Zurlauben, der sich gemäss Adresse in Zug aufhält.

³ Kanton Zug.

⁴ Jean-Pierre Tercier.

⁵ Dabei dürfte es sich um das unter Zurlaubiana RT 2.565 erhaltene Schreiben vom 7. Dezember 1755 handeln.

⁶ Anne-Théodore Chevignard, französischer Ambassador.

⁷ Ulrich Eichholzer.

⁸ Georg Franz Josef Ignaz von Roll.

⁹ Antoine Benoît Soldini.

¹⁰ Johan Jakob Kolin und Maria Elisabeth Landtwing.

¹¹ Maria Barbara Helena Elisabeth Kolin.

AH 179 Bl. 509-510 • Bl. 510^r leer, 510^v nur Adresse mit Siegel.
Original, in französischer Sprache.
